



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

562 (4.12.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-226031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-226031)

Das Antischund-Gesetz angenommen

Schlussabstimmung und Kombinationen

Berlin, 4. Dez. (Von unfr. Berliner Büro.) Das so heftig umstrittene Gesetz gegen Schund und Schund ist mit Hilfe der Rechten gestern vom Reichstag verabschiedet worden. Noch in der Endphase ergab sich innerhalb der Regierungsparteien ein Konflikt, der zunächst ein recht ernstes Anzeichen hatte. Im Laufe des Tages ist dann aber doch eine Entspannung eingetreten, sodass irgend welche unmittelbaren Folgen aus dem Zwischenfall kaum mehr zu erwarten sind. Die demokratische Fraktion hatte die Abänderungsanträge der Regierungsparteien am Donnerstag abend ausgearbeitet; wenn sie am gestrigen Vormittag auf das Eingreifen der Fraktionsvorsitzenden noch abgesehen hätte, wäre der Konflikt nicht so leicht gelöst worden. Die Demokraten verlangten, so waren für diese Entscheidung, die zunächst eine neue Vermittlung hätte, im Grunde doch mehr formale Gesichtspunkte maßgebend. Man wünschte nicht in so enge Gemeinschaft mit einer Partei sich zu zeigen, deren kulturpolitische Tendenz, wie Frau Dr. Bäumler sich ausdrückte, nicht zweifelhaft sei. Die Deutschnationalen begriffen, dass sich für sie eine günstige Gelegenheit böte, ihre Koalitionssähigkeit ins Licht zu rücken und sie besetzte sich, ihre Stimmkraft unter die Antischaus zu ziehen. Sie haben damit erreicht, dass die Demokraten abgedrängt wurden. Was dann weiter im Plenum geschah, war nur das offizielle Nachspiel zu diesem Kampf hinter den Kulissen, an dem unmittelbarer Ausprägung allerhand geschäftsmäßige Momente beigetragen haben sollten. Der Verlust des Abg. Breittscheid, aus der so geschaffenen Lage Kapital zu schlagen und die demokratische Fraktion gegen ihren Minister Rätz aufzuspannen, sich indes auf entschiedene Ablehnung. Die Sozialdemokraten mussten sogar von demokratischer Seite Vorwürfe hinnehmen, auf die sie offenbar nicht recht waren, mussten sich bedeuten lassen, dass die Dinge heute ganz anders liegen könnten, wenn die Sozialdemokratie sich nicht im entscheidenden Augenblick der großen Koalition versagt hätte. Da tatsächlich die Annahme des Gesetzes von vornherein so gut wie gesichert war, konnten sich die Sozialdemokraten damit, die ordentlichen Mittel einer milden Obstruktion anzunehmen. Zwar konnten sie mit dem geschäftsmäßigen Einwand, dass die Antischaus noch nicht im Druck vorliegen, die Einzelabstimmung nicht unterstützen, wohl aber setzten sie auf die Art eine tarne Verzögerung der Schlussabstimmung durch. Da jedoch ohnehin noch der Gesetzesentwurf zur Verhandlung der Erwerbslosen in der Kommission an der Tagesordnung stand, hätte man die Antischaus mit der Beratung dieser Vorlage aus, die in allen drei Lesungen angenommen wurde. Mittlerweile waren dann auch die Druckfäulen zur Stelle und das Antischundgesetz konnte in der Kammer, die ihm durch das Kommissariat gegeben wurde, mit Zustimmung auch eines Teils der demokratischen Fraktion verabschiedet werden.

doch zuverlässig, dass es weiter nichts als verlogene Stimmungsmache ist.
Denn wäre es anders, dann hätten wir an der ganzen diesmahligen Statotagung kein Interesse mehr. Wir sind fest entschlossen und alle somit so uneheligen deutschen Parteien sind sich völlig darin einig, dass jetzt endlich dem eben so unwürdigen wie lächerlichen Zustand einer Militärkontrolle über ganz Deutschland ein Ende gemacht werden muss. Als längst völlig entwaffnetes und bis über unsere Kraft hinaus mit Tributlasten beladenes Volk haben wir (wie es die dem Reichskanzler nahegehende „Germania“ dieser Tage so treffend ausdrückt) nicht länger Lust mehr, den fremden Kontrollorganen ihre so reichlich bemessenen Arbeitslosengelder zu zahlen.
Wir sind uns durchaus klar darüber, dass wir auf dem letzten Weg zum Frieden nur schwer und langsam vorwärts kommen. Doch darauf müssen wir jetzt unter allen Umständen bestehen, dass die schlimmsten und heuchlerischen Mittel der militärischen Fremdherrschaft über Deutschland nun endlich verschwinden. Geschlecht das auch jetzt noch nicht, dann hat die soziale zu Ende gegangene Pariser Konferenz für die Herstellung eines wahren Friedens genau so wenig Sinn und Zweck gehabt, wie die Raahkonferenz, von der man bezeichnenderweise schon redet, bevor die Danzigkonferenz noch angefangen hat.

H. A. M.

Problem Polens entsprechend berücksichtigen. Polewski ersucht die Durchführung des Genfer Protokolls. Im Geiste der Sicherheit Polens müsse auch die Entwaffnungskontrolle organisiert werden. Bezeichnenderweise unterstrich Polewski seine Übereinstimmung mit Briand und sein Einverständnis mit der französisch-deutschen Annäherung.

Das amtliche Kommuniqué

Nachfolgendes Kommuniqué wurde über die gestrigen Nachmittagsbesprechungen des Dual d'Orsay ausgegeben:
„Nach dem Frühstück, das im Außenministerium stattfand, hatte Chamberlain zunächst eine längere, sehr herzliche Unterredung mit Polignac. Die beiden Außenminister haben sich sodann zurückgezogen, um die verschiedenen Probleme der auswärtigen Politik und insbesondere die auf der Tagesordnung der Völkervereinigung stehenden Fragen gemeinsam zu prüfen. Sie haben die völlige Übereinstimmung ihrer Auffassung festgestellt und beschlossen, die Ausdrücke über die Einzelheiten, an deren Erörterung sie heute keine Zeit gefunden haben, in demselben Sinne zu verfahren.“
An gewissen Kreisen glaubt man aus der lakonischen Inhaltlosigkeit dieser Auslassung, insbesondere aus der Wendung, dass an der Aussprache die Zeit gefehlt habe, schließen zu dürfen, dass keine Verhandlung über die Einzelheiten der zu regelnden Fragen erzielt werden konnte. Man betont nämlich, dass da Chamberlain noch den ganzen Samstag über in Paris weilte, sehr wohl Zeit gewesen wäre, die Diskussion fortzusetzen.

Abreise der deutschen Delegation

Am Freitag abend ist Reichsaußenminister Dr. Brüning in Begleitung des Staatssekretärs v. Schubert und des Ministerialdirektors Dr. Gaus nach Genf abgereist.
Zum Abschied hatte sich Reichsminister Dr. Brüning auf dem Bahnhof eingefunden. Ministerialdirektor Dr. Oppermann überbrachte im Namen des Reichskanzlers und Staatssekretärs Dr. Brüning im Namen des preussischen Staatsministeriums die Abschiedsgrüße. Unter den übrigen Anwesenden bemerkte man Ministerialdirektor Dr. Gölpe vom Auswärtigen Amt und Ministerialdirektor Dr. Schöler von der Pressestelle der Reichsregierung.

Die deutsche Abordnung für die Weltwirtschaftskonferenz

Berlin, 4. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Wie wir hören, beschäftigt man sich im Kabinett bereits seit einiger Zeit mit der Frage der Zusammenfassung der deutschen Delegation für die Weltwirtschaftskonferenz. Es besteht bei den teilnehmenden Staaten der Wunsch, die Konferenz möglichst nicht mit offiziellen Regierungsdelegationen zu besetzen. Als Delegierter sind daher bestimmt in Aussicht genommen: Der Zentrumsdirektor v. Hammer und der ehemalige Finanzminister v. Meißner. Dr. Trendelenburg wird, obwohl er aktiver Staatssekretär ist, gleichfalls der Delegation angehören, da er auch im Ausland als Fachmann für Handelsverträge gilt. Wer die Delegation führen wird, ist bisher noch nicht entschieden. Es wird sich nur um eine Personlichkeit handeln können, die ähnlich wie die Herren Sir Edward Dore und Boucheur gewissermaßen einen internationalen Ruf genießt.

Austritt des dänischen Kabinetts

Der dänische Ministerpräsident Stauning hat am Freitag infolge des Ausgangs der Volkswahlen dem Könige den Austritt des Kabinetts, das sich bekanntlich auf die Sozialdemokraten stützte, angeboten. Der König hat die Demission angenommen und Stauning gebeten, bis zum Wiederantritt des neuen Volkstheins, also bis zum 17. Dezember, die Geschäfte der Regierung weiterzuführen.
Als aussichtsreichster Kandidat gilt der ehemalige Landwirtschaftsminister und bisherige Ministerpräsident Dr. Jørgensen. Er ist in den Wahlen gewählt worden ist. Er ist der einzige Kopf der Venstre- und Konservativen Kreise, glaubt man nicht, dass es zu einer Koalitionsregierung aus diesen beiden Parteien kommen wird, sondern neigt der Auffassung zu, dass die künftige Regierung ein Venstre-Kabinet mit Unterstützung der Konservativen — ähnlich wie die Reergaard-Regierung von 1920 bis 1924 — sein wird. Der überraschend große Wahlerfolg der deutschen sozialdemokratischen Partei beschäftigt neben der kommenden Regierungsabstimmung noch wie vor am lebhaftesten die Presse aller Parteien.

Der Russenkredit

Berlin, 4. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Der Russenkredit, dessen Einzelheiten in dem sogenannten Berliner Vertrag festgelegt wurden, ist bekanntlich bis zum 31. Dezember befristet. Die 500 Millionen, die für den industriellen Aufbau Russlands zur Verfügung gestellt wurden, sind indes nicht ausbezahlt worden. Es wird das vor allem aus dem Umstand zurückzuführen, dass das Geschäft später als ursprünglich beabsichtigt war, aufzubekommen ist. Die Sowjetregierung ist nun von einer Verzögerung des Termins bis zum 30. Juni nächsten Jahres eingeschlossen. Die Reichsregierung ist mit Rücksicht auf das verzögerte Eintreten der Kommandos genötigt, diesem Wunsch zu entsprechen. Sie dürfte daher, wie wir erfahren, in nächster Zeit um eine entsprechende Ermächtigung im Reichstag eintreten, die ihr, wie man annimmt, auch erteilt werden wird. In letzter Zeit soll, wie verlautet, der Kredit übrigens in härterer Weise in Anspruch genommen worden sein.

Wahrscheinlicher aber ist, dass die Sozialdemokraten sich in eine Diskussion über den Regierungsentwurf gar nicht einzulassen wünschen, sondern ihrerseits dem Reichstag mit einem Initiativantrag kommen werden. Ob aus solcher Situation dann die Regierung mit besserer Haut hervorgeht, wird, ist eine offene Frage. Es wäre nicht ganz undenkbar, dass die Deutschnationalen, wenn ihnen nicht früher Lohn winkt, einen Rückfall in ihre Sabotagepolitik erleben und für das sozialdemokratische Vorgehen klümmen. Allerdings werden sie sich sagen müssen, dass ein solches Verhalten in diesem Falle in den eigenen Reihen noch weit mehr Widerstand finden würde, als damals bei der 50prozentigen Erhöhung der Erwerbslosenlöhne. Die Regierung rechnet offenbar damit, auch für dieses Gesetz die Unterstützung der Deutschnationalen zu erhalten.

Die Spaltung der Demokraten

Berlin, 4. Dez. (Von unfr. Berliner Büro.) Von den Mitgliedern der demokratischen Fraktion haben gestern die Abgeordneten Deub, Professor Wöde, Dr. Holsig, Rischel, Frau Dr. Bäumler, Kopsch, Dietrich-Waden, v. Nitschhofen, Bartel, Fischer-Röll, Rätz und Wieland für die Vorlage gestimmt. Die Abgeordnete Frau Dr. Häberer hat sich der Stimme enthalten. Dagegen waren: Koch-Weser, Erfelenz, Lammert, Biesler, Schneider, Dembarn, Hannerburg, Hummel, Brodau, Haas, Tharret, Schmitz, Meier-Berlin, Hill und Dr. Verrhäuser. Man wird vielleicht der Meinung sein dürfen, dass die dem Gesetz zustimmenden sich nicht merken lassen können, mit all dem wird natürlich nicht daran geändert, dass die demokratische Fraktion an sich einander gefallen ist und ihre Politik und ihren Einfluss so selber aufstellt. Das B. Z. pflegt dennoch am Größten die Hoffnung auf. Es hat eine Hoffnung auf Freuden, dass dieses die Vorlage im Reichstag, an den sie gehen der von Reichstag beschlossenen Veränderungen zurückgeführt, ablehnen wird. In dem von der „Post“ ist, die Wöde im Kampf gegen den demokratischen Minister Rätz Seite an Seite mit dem „Landblatt“ gestanden hat, man liest sich sagen lassen, dass die Hoffnung auf den Reichstag gering sei.
Der Vorkämpfer ist sich dann auch mit Hoffnungen nicht weiter ab. Er hofft die Demokraten aus und beschließt den von diesen geleiteten Minister des Innern. Dieser Mann an der Spitze des Reichsinnenministeriums leitet jede Wendung der Politik, das das neue Gesetz zur Fesselung des politischen und künstlerischen Schaffens nicht nur abgewehrt, sondern sogar mißbraucht werden wird.“ Und weiter: die bevorstehende heftige Auseinandersetzung, gefallen sich in der Rolle der Schlichter nehmenden Schaffens. Wichtiger als dieses Minister und darüber bleibt die von uns schon an anderer Stelle erörterte Frage, ob auf der gestrigen Abstimmung

irgend welche weiteren Folgen zu erwarten sind. Darf die Drogenberapresse werden die Deutschnationalen wieder einmal als nur und nicht offener. Lediglich im Arbeitsgerichtsgebiet habe es noch eine Übereinstimmung zwischen der Mitte und den Sozialdemokraten. Alle anderen wichtigen Probleme, das Sozialgesetz über die Arbeitszeit, das Sozialgesetz, die Antischaus über die Scheidungsreformen und insbesondere der Reichswehrreform, die die Übereinstimmung zwischen der Mitte und der Rechten. Wenn man es so hört, möchte es leidlich scheinen. Die „Germania“ freilich bleibt der Meinung, dass durch die, wie sie es ausdrückt, „demokratischen Hausfrauen“ die Koalition als solche nicht herüber würde. In dem Regi der Ton sehr wohl auf den zwei Worten „als solche“. Was sich gestern begab, kann Gründe haben, kann aber nach und nach auch andere Wirkungen auslösen. Die „Germania“ meint: Die parlamentarischen Vorgänge der letzten Tage werden dann keinen Wendepunkt in der Innenpolitik Deutschlands sein, wenn die Linke es mit der Mehrheit des deutschen Volkes möglich macht, auch mit ihr eine vernünftige Kulturpolitik zu treiben.“ Noch früher schreibt die „Tages Rundschau“: Wenn die Demokraten mehr Wert auf ihre eigene Theorie als auf ihre Praxis legen, so wird sie niemand daran hindern können.“ Aber nahezu die Hälfte der Demokraten hat doch eben gestern bewiesen, dass sie auf die Praxis Wert zu legen weiß.

Der „Reichsblat“ proklamiert

wird, so ist das eine Schlussfolgerung, die eben menschenfreundlich ist wie die menschlichen voreiligen Kombinationen über die große Koalition es bisher waren. Es bleibt nicht mehr aller Wahrscheinlichkeit nach dabei, dass wir zum mindesten vor der Weihnachtsfeier keine Veränderung in der Zusammensetzung des Kabinetts erleben werden. Selbst der Strömung, der am nächsten Donnerstag bei der Beratung des Reichstags zum Reichswehrministerium zu erwarten ist, dürfte Herr Geiler den Kopf nicht kosten. Das die Regierung mit der Sozialdemokratie über das Arbeitsgesetz abgehandelt, das dieser Tage mit einer außerordentlichen Begründung veröffentlicht werden wird, an einer Einigung gelangen könnte, gilt in parlamentarischen Kreisen als so gut wie ausgeschlossen. Die Sozialdemokraten haben schon den unrichtigen Entwurf des Reichsarbeitsministers Brandt als für sie untragbar bezeichnet, die jetzt vom Kabinett beschlossene Vorlage enthält Umänderungen, die ihnen das Gesetz noch weit unannehmlicher machen müssen. Infolgedessen wäre es wenig zweckmäßig, solange diese Frage schwebt, Koalitionsverhandlungen nach links zu führen. An sich ist die Möglichkeit vorhanden, dass die Sozialdemokraten das Ersuchen an Herrn Marx richten, Berechnungen über die große Koalition mit dem Arbeitszeitgesetz als Kompromissobjekt zu eröffnen.

Weihnachtsbeihilfe für die Beamten

Im die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten doch noch zu Stande zu bringen, haben im Reichstag in den letzten Tagen die Regierungsparteien, die am Freitag nachmittag stattfand, erklärt, dass die Reichsfinanzverwaltung bereit ist, die Regierung grundsätzlich bereit ist, eine Weihnachtsbeihilfe zu gewähren, und zwar in den Gruppen 1-4 ein Viertel, in den Gruppen 5-13 ein Fünftel des Monatsgehältes, mindestens aber 50, höchstens 60 Mark.
In der Besprechung stellten sich die Regierungsparteien auf den Boden der Vorschläge des Reichsfinanzministers. Zugleich wurde vereinbart, dass die Regierungsparteien so wohl mit den Sozialdemokraten als auch mit den Deutschnationalen Fühlung nehmen, damit von den beiden Fraktionen keine Mehrforderungen beantragt werden, weil dann die ganze Aktion überhaupt unterbleiben müßte.
Der Reichsfinanzminister wird zunächst noch mit den Länderregierungen verhandeln, sodass der Reichstag die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten bereits in der nächsten Woche bewilligen kann.
Auch der preussische Finanzminister Dr. Höpfer-Tischoff hat einer Beamtenabordnung erklärt, dass das preussische Staatsministerium beschlossene habe, eine Weihnachtsbeihilfe für die Beamten beizutreten, aber er hat darauf hingewiesen, dass Preußen angesichts der angespannten Lage seiner Finanzen gezwungen wäre, sich mit Ersparforderungen an das Reich zu wenden.

Der Ausbau von Singapur

Das Sekretariat der britischen Reichskonferenz veröffentlicht den Bericht über die Reichsverteidigung. Interessant ist die Debatte über Singapur. Sämtliche Delegierten erklärten, dass sie kein weiteres Geld für diesen Zweck ausgeben könnten. Der australische Ministerpräsident stellte sich, dass der Beschluß der Macdonald-Regierung, den Ausbau von Singapur einzustellen, Australien veranlaßt habe, ein fünfjähriges Marinaprogramm mit 50 Millionen Pfund aufzustellen. Australien könne daher keine weiteren Voten auf sich nehmen.

Badische Politik

Rechts Nachfolger im Innenministerium
wieder voraussichtlich der gegenwärtige Konstanzer Landeskommissar Friedrich Voehrenbach werden. Er steht im 51. Lebensjahre. Von 1907 bis 1909 war er erster Bürgermeister in Karlsruhe, beidseitig sah dann im Staatsabteil und war bereits als Ministerialrat im Ministerium des Innern tätig. 1929 wurde er zum Landeskommissar in Konstanz ernannt.
Letzte Meldungen
Sportwetter im Schwarzwald
— Tribera, 4. Dez. (Vlg. Drahtber.) Im gesamten mittleren Schwarzwald ist seit gestern abend 6 Uhr 15 Uhr 15 Uhr Schneefall eingetreten, der mit geringen Unterbrechungen heute vormittag noch andauert. Die Schneehöhe beträgt die Temperaturen von 1-2 Grad Ralte barometrisch 29.3 in 1000er Höhen; Schneefall aus trockenen Höhen. Die Eisenbahnen sind bis in die Talstationen laßbar.
Ein Vertreter der Saarregierung beim Reichspräsidenten
— Berlin, 4. Dezbr. Der Reichspräsident empfangt gestern vormittag das saarländische Mitglied der Saarregierungs-Konferenz, nachdem bereits Reichskanzler Dr. Brüning der Saarregierungs-Stephand, in Berlin wolle, trifft nicht zu. Allerdings war eine Reihe Stephands gleichzeitig mit Herrn Gohmann nach Berlin geplant, wurde jedoch infolge Erkrankung des Regierungspräsidenten unterbleiben.

Spanische Militärkrieger in Dessau

— Berlin, 4. Dez. Die spanische Militärmission für Luftschiffahrt unter Führung von Prinz Alphon von Orleans-Bourbon und Herr Mindelen, in Begleitung von Offizieren der spanischen Armee und Mitarbeitern der spanischen Volkspolizei in Berlin, traf gestern mit einem Junkers-Flugzeug in Dessau ein, wo sie von Professor Junkers und dem Vorstand der Junkers-Werke empfangen wurde.

Der Kuffland auf Java

— Amsterdam, 3. Dezbr. Aus Java wird gemeldet, dass 500 Kommunisten sich der Forderung freiwillig unterworfen haben. Der verhaftete Anhänger, Mohammed Ali, ist nach Semarang übergeführt worden.

Errichtung einer Schlichtungskammer

In einer gestern nachmittag auf dem Rathaus abgehaltenen Pressebesprechung begründete der Vorsitzende des Mieteinigungsamtes, H. A. Noediger, die Notwendigkeit der Errichtung einer Schlichtungskammer mit folgenden Ausführungen:

Nach § 18 des Reichsmietengesetzes sind Neubauten und Räume, die durch Umbauten neu geschaffen wurden, von den Bestimmungen des Reichsmietengesetzes ausgenommen, wenn sie nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig wurden. Ebenso sind nach §§ 28a und 28b Mieter-Schutz-Gesetz neue Wohnungen, die durch Teilung einer großen Wohnung oder aus gewerblichen Räumen, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken nicht benützt waren, neu geschaffen wurden, frei und seit dem 1. August 1926 auch alle Wohnungen mit einer Friedensmiete von 2500 Mark und mehr und Geschäftsräume mit einer Friedensmiete von 1700 Mark und mehr. Für diese Räume kann also die Miete frei vereinbart werden, unabhängig von den Bestimmungen des Reichsmietengesetzes.

Trotzdem aber darf keine unangemessene Miete verlangt werden.

Denn der am 1. Juli 1926 in Kraft getretene § 49a des Mieterschutzes bedroht mit einer Geldstrafe von 3 bis 10 000 Reichsmark oder Gefängnis von 1 Tag bis zu 5 Jahren denjenigen, der für die Ueberlassung von Räumen oder im Zusammenhang damit für sich oder einen Anderen einen Mietpreis oder eine sonstige Vergütung fordert, annimmt oder sich versprechen läßt, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse als unangemessen anzusehen sind. Wird ein solcher Hauswucher straflos gelassen, so ist die Höchststrafe 1 Jahr Gefängnis. Wenn die Tat aus Gewinnlust begangen ist, kann die Geldstrafe bis auf 100 000 Reichsmark erhöht werden. Anstelle einer unbedingten Geldstrafe tritt Gefängnis oder Haft (§§ 16, 27, 28 St.G.B.). Ebenso wird bestraft, wer für die Vermittlung eines solchen Rechtsgeschäfts eine unangemessene Vergütung fordert, annimmt oder sich versprechen läßt.

Was eine unangemessene Vergütung ist, hat das Gesetz nicht bestimmt, es hat lediglich sich darauf beschränkt, anzuordnen, daß bei der Beurteilung die gesamten Verhältnisse zu berücksichtigen sind.

Das hat natürlich eine überaus große Rechtsunsicherheit hervorgerufen.

Wenn einerseits sind die Verhältnisse bei einzelnen Parteien und in einzelnen Ländern oder Gemeinden, so sogar in den einzelnen Häusern derartig verschieden, daß in einem Falle eine verhältnismäßig geringe Uebersteigerung der Friedensmiete schon als Mietwucher strafbar sein kann, während im anderen Falle eine verhältnismäßig hohe Mehrforderung noch als angemessen betrachtet werden muß. Andererseits sind aber viele Parteien garnicht imstande zu beurteilen, wo selbst bei Berücksichtigung der ganzen Verhältnisse der Mietwucher anzunehmen ist, wo nicht, was bei der Preisbestimmung Berücksichtigung werden muß oder darf, welche Rechtsbeistände ihnen zuziehen und wie sie sich gegenüber hohen Angeboten oder Unerbittlichkeit gegenüber hohen Forderungen zu verhalten haben.

Der Reichstag hat eine Entschliessung angenommen, durch die auf die Länder dahin eingewirkt werden soll, daß sie Richtlinien über die Preisbestimmung erlassen, die die Annahme eines Hauswuchers rechtfertigen. Auch der Landesverband hiesiger Mieteinigungsämter und das Mieteinigungsamt Mannheim haben die Erlassung von Richtlinien bei der Regierung beantragt. Aber schon während der Vorbereitung dieses Antrags sind die größten Zweifel darüber aufgetaucht, ob man solche Richtlinien überhaupt erlassen könne, da, wie gesagt, die Verhältnisse schon in den einzelnen Häusern und bei den einzelnen Parteien so überaus verschieden liegen können, daß in einem Einzelfalle eine Miete von 165 v. H. vielleicht noch angemessen sein kann, während im anderen Falle schon eine Miete von 110 v. H. der Friedensmiete Mietwucher ist. Diesen Zweifeln muß man sich anschließen.

Richtlinien müßten zu einer unerträglich schematisierung führen.

Die man aber nicht mehr die gesamten Verhältnisse berücksichtigen läßt. Wenn gar ein Höchstmaß genannt würde, so würde dadurch unabwendbar die Gefahr heraufbeschworen, daß die Mieten blindlings überall, wo freie Mietpreisbildung zugelassen ist, auf diesen Betrag gesteigert würde. Die badische Regierung hat deshalb nach Anhörung der Organisationen der Mieter und Vermieter mit Rücksicht auf die außerordentlich bedauerliche Fassung des § 49a und die mit früheren ähnlichen Strafvorschriften gemachten Erfahrungen davon absehen müssen, solche Richtlinien zu erlassen. Sie hat dagegen als zweckmäßig anheim gestellt, daß die Mieteinigungsämter im Benehmen mit den Organisationen Ausschüsse stellen, wie sie das Mieteinigungsamt Mannheim vorgeschlagen hat, errichten.

Der Amateurkoch

Von Hanna Ribaucourt

Das Kochen und vor allem das gute Kochen ist durchaus nicht eine so ausschließlich weibliche Angelegenheit, wie die meisten Menschen glauben mögen. Es sei hier nur noch einmal an die berühmtesten Köche gedacht, sondern an die viel weniger bekannten Amateurköche, die das Kochen als Hobby haben, als eine Art Sport betreiben. Es gäbe eine lange Liste, wollte man sie alle aufzählen, die Träger eines berühmten Namens, die Kaiser und Könige, Päpste, Feldherren, Diplomaten und Künstler, die nicht nur Meister ihres jeweiligen Faches waren, sondern auch die edle Kunst des Kochens beherrschten oder gar durch neue Erfindungen und Kombinationen gefördert haben.

Man schlage nur ein Kochbuch der feinen Küche auf, und man wird zahlreiche Namen finden, die dem Gebiet der Geschichte und Literatur geläufig sind. Um dem Äußerer Mann nach mit den ganz Großen zu vergleichen, sei erst Kaiser Karl V. erwähnt, der allerdings erst nach seiner Thronbesteigung die Küche in eingehender Beschäftigung mit den Geheimnissen der Hertha gefunden hat. Obwohl er diese Liebhaberei neben dem Normscherhandwerk sehr eifrig betrieb, was schon daraus zu ersehen ist, daß sich seine Korrespondenz zum Teil um die Versorgung von Deltateufen und neuen Rezepten drehte, ist der Entdecker von St. Just nicht als eigentlich schöpferisches Genie in die Geschichte der Kochkunst eingegangen. Diese weilt von ihm nur so berühren, daß er seinen Abkömmlingen höchstpersönlich die Zubereitung einer besonderen Art von Bratwurst anheim gegeben hat, deren Herstellung früher die Spezialität der Königin Juana gewesen war.

Ein anderer berühmter Herrschende Karl V. und zugleich ein noch größerer Meister der Küche war Papst Leo X., bekannt als der Widersacher Martin Luthers. Durch die Erfindung des Grillendens, das nach heute das beste ist, was man aus Kalbfleisch machen kann, gebührt dieser begabte Reichsfürst an den ganz Großen im Reiche der Kochkunst. Weiter weist die Historie zu berichten, daß Leo X. das Rezept zu einer Art von pikanten Würstchen erdacht habe, die aber so wahrscheinlich gewesen seien, daß Hadrian VI., als er zufällig die Nachrichten und das Rezept auffand, darüber gar heftig erlitten und sei mit der Papstkrone fortgeritten. Um die Geschichte dieser interessanten Dokumente nicht auf die Nachwelt gekommen sind.

Diese Ausschleissstellen sind umso nötiger, als seit dem 1. Juli 1926 sich Vermieter sowohl wie Mieter in zahlreichen Fällen schon an das Mieteinigungsamt gewandt und um Gutachten gebeten haben über die Höhe der zulässigen Miete. Die Hauseigentümer teilen dies hauptsächlich, weil sie selbstverständlich sich nicht der Gefahr aussetzen wollten, wegen Mietwucher bestraft zu werden, die Mieter, weil sie auch in frei vermietbaren Räumen keine unverhältnismäßig hohe Miete bezahlen wollten. Denn eine auch nur ungefähre Norm für die Miethöhe solcher Räume hat sich noch nicht bilden können, solange der großen Nachfrage nach ein durchaus ungenügendes Angebot gegenübersteht. Die Kosten der Neubauten und Umbauten sind ja nach der Zeit ihrer Errichtung (man denke insbesondere an die Inflationszeit) und nach der Art der Beschaffung (staatliche und bürgerliche Darlehen, Arbeitsgeberzuschüsse, Beihilfen der Mieter usw.) überaus verschieden und somit auch die Mietpreise. Dadurch entstand eine allgemeine Unsicherheit und unangemessene Preise waren nicht selten, wurden aber zunächst bezahlt.

Die Ansuchen beim Mieteinigungsamt vermehrten sich, als durch die Verordnung vom 13. Juli 1926 die sogenannten neueren Wohnungen und Geschäftsräume von den Bestimmungen des Reichsmietengesetzes ausgenommen wurden. Sehr viele Vermieter gingen sofort mit den Preisen in die Höhe, andere beschränkten sich auf die Kündigung und überließen es freien Mietern, durch Kabinieren hoher Mieten die Kündigung abzuwenden, weil sie glaubten, auf diese Weise mehr zu erzielen und trotzdem mit § 49a nicht in Konflikt kommen zu können. Für diese Räume hatte § 3 Abs. 2 genannter Verordnung vom 13. Juli 1926 außerdem bestimmt, daß das Mieteinigungsamt, wenn der Mieter nach erfolgter Kündigung, die nach der Verordnung ebenfalls zulässig ist, weiter in der Wohnung blieb über den Zeitpunkt der Kündigung hinaus (wenn der Mieter aufgrund des § 32 Satz 2 Mieterschutzes die Vollziehung des Räumungsurteils von der Sicherung ausreichenden Ersatzraumes abhängig gemacht hatte) für diese Zeit die Miete festzusetzen habe, jedoch mindestens auf den Betrag der gesetzlichen Miete. Auch hier kommt also eine andere als die gesetzliche Miete in Betracht, die sich jedenfalls im Rahmen der angemessenen Miete zu halten hat, also ebenfalls die Verhältnisse der Parteien berücksichtigen muß. Während zur Bestimmung der Miete nach § 3 Abs. 2 das Mieteinigungsamt zuständig geblieben ist, besteht keine Inanspruchnahme für die Preisbestimmung der freien Wohnungen nach Ablauf der Kündigungsfrist und für die Gutachten wegen § 49a.

Trotzdem wurde das Mieteinigungsamt nicht nur von Privaten, sondern auch von Behörden dauernd um Auskünfte und Gutachten angegangen, weil es die einzige Stelle ist, die sich in der Mietpreisbestimmung auskennt und die Grundätze anzuwenden versteht, die nicht nur bei den noch unter Zwangsverwaltung stehenden Wohnungen, sondern auch bei freien Wohnungen anzuwenden sind. Um nun diese Auskünfte und Gutachten in richtiger Weise und mit den nötigen Garantien geben zu können, wurde die

Ausschleisskammer errichtet.

Diese Kammer, die mit 1 Vorsitzenden und 4 besonders sachkundigen Beisitzern besetzt ist, wird also vor allem tätig werden, wenn die Staatsanwaltschaft bei Mietwucherverzügen oder die Gerichte in Mietstreitigkeiten Gutachten über die Angemessenheit der Miete wünschen in Fällen, die an sich nicht zur Zuständigkeit der Mieteinigungsämter gehören, also in erster Linie bei freigegebenen Wohnungen und bei Neubauten. Sie soll auch dort einen Ausgleich versuchen, wo der Mieter, dem seine Wohnung oder seine Geschäftsräume angekauft wurden, für seine Erlösung strebt. Sie soll die gerichtlichen Räumungsentscheidungen nach Möglichkeit zu verhindern suchen und auf gutlichem Wege die Rücknahme der Kündigung oder Freigewährung in den hier geeigneten Fällen anstreben. Sie soll auch die Parteien über die tatsächlichen und rechtlichen Folgen der Kündigungen und Sicherungen belehren. Denn es ist nicht immer im Interesse des Hausbesitzers gelegen, einen scheinbar günstigen Vertrag mit hohem Mietpreis zu erzielen.

Dem Mieteinigungsamt sind jetzt schon überraschend viele Fälle bekannt geworden, in denen gerade die Mieter den Hausbesitzer am meisten geschädigt haben, die durch ihre hohen Mietangebote den Vorzug vor anderen vielleicht realeren Mietern erröchten, dann aber die Mietzahlung nach kurzer Zeit ganz oder wenigstens teilweise einstellen und nur mit großen Verlusten nach längerer Prozedur wieder aus den Räumen entfernt werden konnten. Es ist dem Mieteinigungsamt auch bekannt, daß jetzt schon verlassene neuere Wohnungen nicht mehr zu vermieten sind, sobald die Verfestigung für den Hausbesitzer besteht, daß er durch das Verbleiben Verlust erleidet und schließlich sogar die neueren Wohnungen unter dem gesetzlichen Mietpreis vermieten muß. Die geschädigten Mieter von neueren Wohnungen oder Geschäfts-

räume suchen naturgemäß sich Ersatzräume zu verschaffen, die möglichst von den Bestimmungen der Mietengesetzgebung nicht angenommen sind. Sie werden, wie bisher schon viele Wohnungssuchende, versucht, durch Zahlung von höheren Vermittlungsgeshühren oder Abfindungen, fingierte Verträge über Kauf von Möbeln, Bezahlung unangemessener Beträge für Herrichtungen, die der Hauseigentümer oder Vorbesitzer in der Wohnung gemacht hat, und dergleichen möglichst rasch neue Unterkunft zu finden. Auch hier kommen dann kostbare Handlungen nach § 49a Mieterschutzes in Frage. Aber das Bedenkliche hierbei ist, daß auf diese Weise auch billigeren Wohnungen mittelbar im Preise gesteigert werden und das dieser Druck nach unten sich schließlich bis zu den kleinen und kleinsten Wohnungen fortsetzt.

Viele Mieter haben sich bis jetzt geschient, die Behörden anzurufen, weil sie fürchteten, daß ihnen die Wohnung ganz gekündigt werden könne, wenn sie nicht auf die Mietpreisforderung eingingen. Sie haben Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft wegen Hauswucher erst gemacht, wenn es schon zu spät war und sie die Räume bereits verlassen hatten oder wenigstens ein Räumungsurteil gegen sie ergangen war. Die Schlichtungskammer wird die bisherigen Mängel vermeiden können, da sie

keine Entscheidung gibt, wenn nicht beide Parteien diese wünschen.

Sie wird nur Gutachten erlassen, die die Parteien in einem späteren Prozeß verwenden können. Sie wird aber eben durch diese Gutachten in den allermeisten Fällen die Prozedur überhaupt unnötig machen, da die Beteiligten gerade aus dem Gutachten ersehen können, wie vernünftig ihr Prozeß ausgehen wird.

Wenn die Parteien aber überhaupt keine mündliche Verhandlung wünschen, so braucht dies im Antrag nur bemerkt zu werden. Die Kammer wird dann auch diese Fälle genauestens prüfen und ihr Gutachten zu den Akten nehmen. Diese Fälle, wie überhaupt alle, die der Kammer vorgetragen werden, werden der Registrierung unterbreitet, damit diese stets auf dem Laufenden ist über die Wirkungen der Mieturteile, die die Pöderungsverordnung vielleicht hervorruft. Bis jetzt sind in Mannheim eine derartige Masse von Kündigungen und ungerechtfertigt hohen Steigerungen trotz aller Maßnahmen des Organs des Hausbesitzerverbandes vorgekommen, daß nur durch gütliche Erledigung dieser Fälle vor der Schlichtungskammer die von der Regierung ausdrücklich vorbehaltene Zurücknahme der Pöderungsverordnung vorzuziehen werden könnte. Eine Bekanntmachung über die Errichtung der Ausschleisskammer wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

In der kurzen Ansprache, die diesen über die Materie angeordnet orientierenden Ausführungen folgte, erklärte Landrat Dr. Krüger, daß sich die Mannheimische Geschäftsstelle mit der neuen Einrichtung befassen und sie bis zu einem gewissen Grade begründen werde, wenn der Rechtsweg eingeleitet werde, wenn das Sprachamt auf Erträgen der Parteien in Tätigkeit trete und seine Aufgabe darin erblicke, Verhandlungsstelle zu sein. Selbst als grundsätzlicher Anhänger der freien Wirtschaft müsse man zugeben, daß das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt nicht so leicht ausgeglichen werden könne wie bei irgend einer Ware. Aus diesem Grunde werde man sagen können, daß die kurzzeitige Aufgabe der Zwangsverwaltung durchaus richtig sei. Ueber die Höhe der Zinsen könne man geteilter Meinung sein. Die Schlichtungskammer habe sich die Grenzen etwas zu weit gesetzt. Die Mitteilung an die Staatsanwaltschaft, daß Mietwucher vorliegt, sollte den Parteien vorbehalten bleiben, damit nicht die Ausschleisskammer, wenn sie zur amtlichen Kaufvermittlung durch Staatsanwaltschaft oder Gericht aufgefordert wird, von vornherein sich festgelegt hat. Es wäre viel richtiger, die Schlichtungskammer sollte sich der Staatsanwaltschaft oder dem Gericht als amtliche Stelle zur Verfügung stellen. Um schwerer wäre auch die Inzisierung nachhastiger Vertreter des Einzelhandels als Beisitzer der Schlichtungskammer und als Sachverständige. H. A. Noediger erwiderte, man habe versucht, Vertreter des Einzelhandels als Beisitzer zu gewinnen, aber alle hätten wegen Mangel an Zeit abgelehnt. Es sei aber beabsichtigt, Sachverständige, die von der Handels- und Handwerkskammer vorgeschlagen werden, zu hören. Die Schlichtungskammer werde keine förmliche Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erhalten, sondern sie Akten mit dem Gutachten übergeben. Damit schloß die Besprechung, von der wir annehmen, daß sie auch unter unseren Lesern ausreichend wirken wird. Sch.



ten und unter Opiumen zu den Füßen des Kaisers tragen. Jede Cigarette ergab nur einige wenige Pfund dieses unvorstellbar kalterettes, und nur in jeiner kühnen Stunden den geschah es, daß der Kaiser von China einige Handvoll des kostlichen Tees dem Kaiser von Rußland schenkte. Und Wafsa wollte nun durch persönliche Vermittlung des russischen Gesandten vom Minister des Yaren einige Gramm des unerschöpflichen Tees erhalten haben, mit dem er seinerseits die Friedensmilitärkräfte hatte, seine Freunde zu beglücken.

Zum Schluß sei noch eine „wahre“ Geschichte aus dem Leben Beethoven erzählt, der ebenfalls der Meloman war, ein ausgezeichneter Kochkünstler zu sein. Einmal hatte er sich im Zorn fürchten lassen, seine Haushälterin wegzulassen. Und da er für denselben Abend einige Freunde eingeladen hatte, mit denen er bei einem guten Mahl die neue Wohnung einweihen wollte, machte er sich schnell entschlossen selber an das Kochen. Es gab natürlich eine furchterliche Wirrschaft in der Küche, und als das Essen endlich fertig war, kam der Braten gänzlich verlohrt aus der Pfanne, während das Gemüse von einer geradezu mörderischen Beschaffenheit war. Es blieb nichts weiter übrig, als die Haushälterin zurückzuholen, damit sie schnell ein menschenwürdiges Essen bereite.

Die Kunststadt München. Das neue Fest des „Bauerland“ wird blühend beherrscht von der Neuen Sammlung des Bayerischen Nationalmuseums, der Abteilung für Gewerbetkunst. Zur Ergänzung der Fachabteilungen des Nationalmuseums, eine Art Fortsetzung dieser Sammlungen ist in der Kunstzeit und über die bayerischen und kontinentalen Grenzen hinaus, so hat Generaldirektor Geheimrat Halm schon 1920 die Aufgaben der „Neuen Sammlung“ umschrieben. Sie zeigt die Entwicklung der modernen Gewerbetkunst, die Erzeugnisse auch anderer Länder, soweit sie während waren für unsere eigene Entwicklung. Ueberall das Streben nach Schönheit: Neben Werken reiner Kunst wie einem köstlichen Terraccotta-Kinderkopf Ruth Schanmanns, Porzellangruppen wie der „Schmetterling“ von Prof. Baderle, „Rustischen Hirtin“ von Ernst Barlach, bunte Masken eines Professor Lauer, einer Wally Wieselthier. Kräfte verschiedener Techniken aus den Rängener Werkstätten von Leipzig u. a.; Mäler in mannigfaltigen Formen, besonders reizvoll in seiner anmutigen Eleganz ein Brunnen aus Glas von Edward Nald (Schweden). Silberne Dosen und Platten, Leinwand und Bekänge neben Kaminen. Schalen, Korbbwaren weisen den Weg zur Gewinnung künstlerischen Behagens in eigenen Heim.

Wert. Wir führen dadurch Neues von der Wissenschaftslehre...

Beiträge zur Geschichte der Astronomie am kurfürstlichen Hofe

Von Dr. Carl Speyer

Die Astronomie aber, wie man sie damals barock nannte, die Sternkunde...

1791 forderte die Hofkammer im November erstmals an...

Die Sternkunde aber, wie man sie damals barock nannte, die Sternkunde...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Der Herrmann Goch ist am 7. Dezember 1840 in Balingen geboren...

Dröms" in Gousselin bei Dellstrom kommen; davon kann man ab, da das Ganze an Follert unterhalb des Erics hoch über man solle das Ganze des Senators Schiller in Gelle...

Mannheimer Grammelmeier

Von Erna Ströbel

Man in so mancher anderer Stadt gab es auch in Mannheimer eine solche Grammelmeier, deren Name darunter...

Ein herrliches Miniaturporträt auf Eisenblech übertrifft uns für sich: ein hübsches ovales Bild mit blauen Augen...

In diesem Abriss aus dem Leben des Mannheimer Grammelmeier, der sich in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Man hat sich die Mannheimer Grammelmeier in dem Eichenhof...

Offene Stellen

Besteingeführtes altes Isolierrohrwerk sucht für Baden

Vertreter

bei provisorischer Tätigkeit. Angebote unter H M 44 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reisende gesucht.

Weitere reisende Herren u. Damen ges. mit gut. Charakter, 3. Betrieb einer Reisegeellschaft, in Berücksichtigung d. Geschl. ...

Gesucht werden einige redigierbare Herren oder Damen

a. Verkauf ein. selbstverfä. Kleidungsgüter an Privats. Hoher Verdienst zugesichert. Adressen in der Geschäftsstelle. 25714

In tüchtigen Verkäufer der Automobilfabrik

gesucht ist ein Spezialverkäufer für Mercedes, Opel, Opelwagen u. weitere Umgebungen zum 25723

Alleinvertreter

in Bereich 200-300 M. Einkommen erforderlich. Ang. unter D 21 an die Geschäftsstelle. 25710

Tüchtige Werbebeamte für Kleinleiden und Bekleidungsbranche als Bezirksvertreter

bei Höchstdrucker gesucht. 25711

Tüchtige Filialleiterin

für Lederwaren gesucht. Angebote über bisherige Tätigkeit mit Gehaltsanprüchen erbeten unter P 2176 an die Geschäftsstelle. 25710

Vertrauensstellung Köchin

mittleren Alters, unbeschäftigt und sehr zuverlässig, in ledigsten Herrschaftsdienst in Mannheim. Höchst bezahlte. Dauerstellung. ...

Vertretung

verleihe geeignete Kräfte, ferner in Mannheim, Wiesbaden, Mainz, ...

Härter Werkzeug-Schlosser

Angewandter erbeten. unter P 2178 an die Geschäftsstelle. 25717

Stellen-Gesuche Lehr- u. Anlernstellen für Knaben

Jeder Art in Handel, Industrie und Gewerbe die Eltern 1927 die Schule verlassen, sucht

Herrschatts-Chauffeur

verh. od. Schöller, mit allen Reparaturen vertraut. Sucht anst. ...

Sparsame Hausfrau

Sucht Stellung in best. freierem Haushalt. ...

Kassiererin

Sucht Stelle in best. freierem Haushalt. ...

Verkäufe

Räderfräsmaschine

Fabrikat „Gildemeister“ sehr gut erhalten, für Räder b 800 mm, Radbreite 250 mm, Model 10, preisw. ...

Werkplatz

4000 Quadratm. groß am Rosenberg-Waldhof gelegen, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. ...

Friseurgeschäft

gute Existenz, in gut. Lage, ohne Nebenlokal, zu verkaufen. ...

Schlafzimmer

in Arbeit, ein. v. a. Splend., in Marmer, preisw. zu verkaufen. ...

Speisezimmer

Wohnz. 180 cm breit, schön. 3 St. 11. r. 25709

Herrenzimmer

1 gut erhalt. einfarbiges, preiswert abzugeben. ...

Schreibmaschine

(Holler) wenig gebraucht, abzugeben. ...

Handwagen

30 St. Transport, neu. gut. Zustand zu verk. ...

Mars-Damenrad

neu. Damenrad, in gut. Zustand, ...

Ein großer Koffer

aus Leder, in gut. Zustand, ...

Grünes Jaekenkleid

mit Seidenfutter und Pelzbesatz, ...

Alredale-Terrier-Rüde

sehr schön, m. Stammbaum, ...

Ein paar Böden

aus Holz, in gut. Zustand, ...

Schnauzer

sehr schön, billig zu verkaufen. ...

Kauf-Gesuche

1 gebz., gut erhalt. Registrierkasse zu kaufen gesucht. ...

Rolladenschrank

für Registratur zu kauf. gesucht. ...

Reisekoffer

1 in gute ein. gut erhaltener Reisekoffer zu kaufen gesucht. ...

Schaukelpferd

Großes, gut erhalt. Schaukelpferd zu kaufen gesucht. ...

Miet-Gesuche

Laden

In guter Verkehrslage von Spezialgeschäft zu mieten gesucht. ...

Laden

Sucht, nur in besser. Verkehrslage, ...

3-4 Zimmerwohnung

in guter Lage außerhalb der Stadt. ...

3-Zimmerwohnung

u. Küche, diese der Zeit entsprechend. ...

2 Zimmer und Küche

Dringlichst, vorh., ev. sonn. Möbel übernommen werden. ...

2-3 Zimmerwohnung

von best. Handwerker gebaut, kleine Familie, ...

1-2 leere Zimmer u. Küche

besitzunabhängig, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Vermietungen

Wirtschaft mit Nebenzimmer

an thätige, kaufunabhängige Wirtschaft sofort zu verpachten

Zu vermieten oder zu verkaufen

große moderne Garage für 6 Wagen mit Zentralheizung, ...

Büro und Lagerräume

ca. 60 qm, per 1. Januar zu vermieten

Büro

in zentraler Lage, zentral, ab 1. Jan. zu vermieten. ...

Ein Büro

sofort zu vermieten, ...

Büro mit Lager

(Platz f. Auto) Refektorium zu vermieten. ...

3 Zimmerwohn.

mit Kachelofen in gut. Zustand, ...

2 Wohnungen

je 3 Zimmer u. Küche, m. Kachelofen, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...

Zimmer

mit Kachelofen, von la. Herrschaft, ...



Mulcoto sind stets einwandfrei. ...

Nähmaschinen

mehrere gebrauchte und neue, billig zu verkaufen. ...

Englisch! Französisch!

50 Pf. pro Stunde. ...

Klavierlehrerin

erteilt gründl. Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene. ...

Heirat

Einmalige, gute Ehe findet Jedermann durch Frau J. Hofmann, Stuttgart. ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Heirat

Fräulein, 20 Jahre, kath. Erziehung, ...

Zur Leitung einer Verbandsgeschäftsstelle. Direktor. ...

Rheinische Kleiderfabrik. Vertreter. ...

OPTIMIN. Provisionsvertreter. ...

Junger Reisender. Tüchtige Akquisiteure. ...

Einige perfekte Stenotypistinnen. Wir suchen jüngere, perfekte Stenotypistin. ...

Wir suchen jüngere, perfekte Stenotypistin. ...

MARCHIVUM

WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER

PELZE SCHWENZKE

Telephon 35369

Große Auswahl
Vorfehlbare Preise
Jegliche Kulanz

Roeder Gasherde Kochherde

Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise

Metzger & Oppenheimer

E 2, 15, E 3, 1a, E 3, 5

Tel. 21250 und 21251

Weidner & Weiss

Erstes Spezial-Geschäft
für Brautausstattungen

Eigene Werkstätten im Hause.
Verlangen Sie Kosten-Voranschläge!

N 2, 8 Telephon 21179 N 2, 8

Musik-Platten -Apparate

Größtes Spezialhaus am Platze

Egon Winter

C 1, 1 Bequeme Teilzahlung C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für
Strickwesten
Pullover

Daut

Neben dem alten Rathaus.

Pianos

reiche Auswahl preisw. bei
HECKEL O 3, 10
Piano-Lager

Vorteilhaft erleichterte
Teilzahlungen

Schokoladenhaus Rinderspader

N 2, 7, neben Patzhaus Kanze
Größte Auswahl in
Schokoladen und Bonbons
erster Firmen
Überaus Gutes Linsen, Tee, Kakao,
sowie stark frisch gepr. KAFFEE.

Leihbibliothek Brockhoff & Schwalbe

Abonnement (Beginn jederzeit) monatlich von Mk 2.- an.
Außer Abonnement: Berechnung tageweise.

Spezial-Haus für Strümpfe, Wollwaren, Unterwäsche

K 2, 1 E. Capune K 2, 1

Konditoreikaffee Fr. Gmeiner

empfehlen seine neu renovierten Lokallitäten, sowie alle
Erzeugnisse der feinen Konditorei, Konfitüren u. Schokoladen

Uhren, Gold-, Silberwaren

Trarings und Edel-Kristalle
billigst
Jul. Federgrün
Goldschmied, Juwelier
Q 5, 5

Werkstätte für Schmuckreparaturen jeder Art

Feinkost Butter • Käse

Karl Stahl

D 1, 11
Telephon 31707

QUALITÄT WÄSCHE



Von Mund zu Mund
empfiehlt sich
die reelle und solide

Speck-Wäsche

Der Name bürgt für Qualität
und Preiswürdigkeit
E. Speck, C 1, 7
Wäsche-Leihen-Anstalten.

National-Theater

Spielplan vom 6. bis 19. Dezember 1926.
Sonntag, 6. Dez., 10. Vorh. Aufführ. der „Jungen Wäbue“,
Uraufführung, F. S. D. H. H. Nr. 1-200; „Der
Herr von Weinsbüchel“, Anfang 11.30 Uhr.
Sonntag, 6. Dez., 10. Vorh. D 15, 6. Fr. Neu einb.: „Coff
fantastic“, Anfang 7.30 Uhr.
Montag, 7. Dez., 10. Vorh. B 15, 6. Fr.: „Salome“,
Anfang 8 Uhr.
Dienstag, 7. Dez., 10. Vorh. E 13, 6. Fr.: „Rädel von
Heute“, Anfang 8 Uhr.
Mittwoch, 8. Dez., 10. Vorh. A 13, 6. Fr.: „Coff fan
tastic“, Anfang 8 Uhr.
Donnerstag, 9. Dez., 10. Vorh. F 14, 6. Fr.: „Herbst
Erwachen“, Anfang 8 Uhr.
Freitag, 10. Dez., 10. Vorh. Für die Theatergemeinde des
Bühnenvereins: „Die Fledermaus“ I bis III (von Nr. 251-295),
Abt. 19-22 (n. Nr. 251-260), Abt. 23-24 (n. Nr. 261
bis 295), Abt. 25-26: „Die Fledermaus“, Anfang 8 Uhr.
Samstag, 11. Dez., 10. Vorh. C 13, 6. Fr.: „Zum ersten
Mal: „Prinzessin Quisquind“, Anf. 7.30 Uhr.
Sonntag, 12. Dez., 10. Vorh. Für die Theatergemeinde
Preis-Kollektion Nr. 1-200, 201-250, 251-295, 296
bis 300, 10.000-10.200: „Prinzessin Quisquind“,
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, 12. Dez., 10. Vorh. K. M. (Correchi F), n. Fr.:
„Salome“, Anfang 8 Uhr.
Montag, 13. Dez., 10. Vorh. B 14, 6. Fr.: „Rädel von
Heute“, Anfang 8 Uhr.
Donnerstag, 15. Dez., 11. Vorh. Für die Theatergemeinde
Preis-Kollektion Nr. 101-150, 151-200, 201-250,
251-300, 10.000-10.200: „Herbst Erwachen“,
Anfang 8 Uhr.
Sonntag, 19. Dez., 11. Vorh. Für die Theatergemeinde des
Bühnenvereins: „Die Fledermaus“, Anfang 8 Uhr.

Neues Theater

Sonntag, 6. Dez., 17. Vorh. Zu ermäßigten Eintrittspreisen:
„Die Fledermaus“, Anfang 7.30 Uhr.
Mittwoch, 8. Dez., 18. Vorh. Für die Theatergemeinde des
Bühnenvereins: Abt. 12-19 (n. Nr. 280-290), Abt. 20
bis 21, Abt. 22, Abt. 23-24, Abt. 25, 26, 27, 28-30.
„Die Fledermaus“, Anfang 8 Uhr.
Samstag, 11. Dez., 19. Vorh. Zu ermäßigten Eintrittspreisen:
„Die Fledermaus“, Anfang 7.30 Uhr.
Sonntag, 12. Dez., 20. Vorh. Zu ermäßigten Eintrittspreisen:
„Auf der Straße“, Anfang 7.30 Uhr.

Künstlertheater Apollo

Spielplan vom 6. bis 12. Dezember 1926.
Ged. Spiel des Jean Gilbert-Ensembles.
Montag, 6. Dez.: „In der Johannisnacht“, Anf. 8 Uhr.
Dienstag, 7. Dez.: „Neu einstudiert: „Kunnewarie“, Pöfe
mit Gefang und Darg. Musik von Jean und Robert Gil-
bert, Anfang 8 Uhr.
Sonntag, 12. Dez.: „Kunnewarie“, Anfang nachm. 8.30 u.
abends 8 Uhr.

Esch Original Dauerbrand-Oefen

über 40 Jahre bestens bewährt

Roeder Kohlenherde
Gasherde, Gashelzöfen,
Kamine, Grudeherde etc.
F. H. ESCH, B 1, 3 Brühlstr. Tel. 30503

Hess-Kaffee

stets frisch aus
eigener Röstung
in Qualität unübertroffen
Gegr. 1886 **Jakob Hess** a 2, 13

Kunststopferei

Geschw. Adamczowski
D 2, 15 Fernspr. 20260
Kunststickerei

H. C. Thraner

C 1, 8 C 1, 8
Konditorei - Kaffee
Ältestes Bestellgeschäft
und vornehmstes
Familien-Kaffee

Heinrich Böhm

Schreibwarenhandlung
Buchbinderei
G 3, 8
Empfehle reiche Auswahl in Geschenk-Artikeln
Beachten Sie bitte meine Schaufenster

In geschmackvoll tapezierten Räumen, sind eine
Erholung. Nicht das Beste, dafür aber das
größte und leistungsfähigste Spezial-Geschäft der Stadt bietet
ihnen eine überaus reiche Auswahl Tapeten in jeder Preislage.

Jakob Bölinger

Tapeten - Linoleum
Tel. 25993 nur Seckenhulmerstr. 43

Puppen-

in großer Auswahl
Bekleidung
Köpfe
Perücken und
ämtl. Ersatzteile

Reparaturen

werden prompt u.
billigst ausgeführt

Spielwaren

aller Art

Gg. Hoffmann

D 1, 1 Tel. 22192

Zu jedem Fest
gehört ein
Blumenstraub
aus **Prestinari's**
Blumenhaus
N 3, 7/8 Fernruf 25959

Der köstliche
**Pagoda
Tee**
unübertroffen

Geschenk-Artikel

in reichster Auswahl
finden Sie bei
A. Würzweiser Nfg.
Paradeplatz

Zu vergeben!

„Staubsauger“ RM. 120.-

Teilzahlungen zu den Bedingungen
der Stadt. Werke gestattet

H. BARBER

Mannheim
gegr. 1877
N 2, 10 u. Rathausbogen 46/48
Tel.-Sammelnummer: 20555

Badeeinrichtungen
Beleuchtungskörper
Gasherde, Waschtische
usw.

Farben

Lacke, Pinsel, Malutensilien
Größte Leistungsfähigkeit.

FRIEDR. BECKER

G 2, 2 Marktplatz Tel. 20740 u. 20741

Drogen

Chemikalien, Verbandstoffe
billigste Preise.

Ausnahme-Angebot

Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, bei unseren größten Lieferanten in Berlin riesige Mengen modernster Damen-Konfektion weit unter sonstigem Wert zu erwerben und bringen diese Waren und andere wieder sehr billig zum Verkauf. Wir bieten mit dieser heute beginnenden Veranschaulichung eine selten günstige Einkaufsgelegenheit zur Deckung des Weihnachtsbedarfs.

Unsere Schaufenster werden Sie von der Richtigkeit dieser Angaben überzeugen!

Wir verkaufen:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|--|---|--|
| Für 9.75 Flausch-Mäntel Kragen und Stulpen mit elegantem mit Pelzbesatz oder mit Biberette-Pelz-Garnitur | Für 19.75 Vel. de laine-Mäntel mit reichem echtem Pelzbesatz sowie Tuch-Mäntel in verschiedenen Farben | Für 29.75 Vel. de laine-Mäntel Blusenform, feil & Futt. m. u. o. l'eben sowie Ottomane-Mäntel, Tuchmäntel in vielen Farben | Für 37.50 Vel. de laine-Mäntel Tuch-Mäntel richt. Frauengröße in guter Ware, Ottomane-Mäntel m. u. ohne Pelz, Sportmäntel in viel. Farb. | Für 47.50 Vel. de laine-Mäntel m. br. Pelzgarituren Seid.-Pl. schmäht. Biberette, Pü. ch. Eskimo, Tuch- u. Ottomane-Mäntel | Für 55.- Fesche Formen in aperten hellen u. dunklen Stoffen mit wertvollen Pelzbesätzen, auch für starke Figuren. | Für 68.50 Ottomane-Mäntel Ve'ou de laine-Mäntel, Rip m. l. Tuch-Mäntel auf Damaat teils auch auf Seide | Für 78.50 Modell-Kopien in allen modernen Stilarten, ganz aus reiner Seide mit extra breiten Pelzbesätzen |
|---|---|---|---|---|--|---|--|

Aus unserer Modell-Abteilung

Hochelegante Tanz-Kleider

Elegante Palette - Roben in herrlich. Farbestellungen

| | | | |
|---------|----------|-----------|----------|
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
| 68.50 | 95.- | 125.- | 175.- |

Aus unserer Modell-Abteilung

Sehr aparte Mäntel u. Kostüme

mit echten Pelzen, reines Futter, fesche Formen in allen möglichen Stoffarten

| | | | |
|---------|----------|-----------|----------|
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
| 7.- | 95.- | 135.- | 175.- |

Aus unserer Modell-Abteilung

Moderne Pelz-Mäntel

in Seal, El-ctric, Gaz He, Biberette, u. n. w. je nach Pelzart

| | | | |
|---------|----------|-----------|----------|
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
| 195.- | 215.- | 235.- | 375.- |

| | | |
|---|-------|--------------|
| Tanz-Kleider in Crép de chine | 19.75 | 14.75 |
| Crép de chine-Kleider mit langem Arm | 29.75 | 24.75 |
| Jumper-Kleid Rock Körper-Samt | 13.90 | 9.75 |
| Rips-Kleider in Wolle, viele Farb. länger Arm | 37.50 | 29.75 |
| Samt-Kleider Körper-Ware | 37.50 | 19.75 |
| Frauen-Kleider in Rins usw. dunkl. Farb. | 37.50 | 29.75 |
| Taffett-Stil-Kleider in 6 Farb. | 19.75 | 14.75 |
| Crép de chine-Blusen mit langem Arm | 18.75 | 13.90 |
| Strickjacken | 15.75 | 15.75 |

| | | |
|--|-------|--------------|
| Morgenröcke in Flausch, alle Farben | 5.55 | 3.75 |
| Morgenröcke Flausch, moderne Stickerei | 9.75 | 7.75 |
| Morgenröcke Flausch u. Wolle | 19.75 | 14.75 |
| Cord-Samt-Morgenröcke weichbar | | 17.75 |
| Flausch-Morgenröcke reine Wolle, hocheleg. Stickereien | 24.75 | 19.75 |
| Tuch-Morgenröcke reine Wolle, viele Farben | 37.50 | 27.50 |
| Matlasi-Morgenröcke herrliche Farben | | 37.50 |
| Crépe de chine Blusen extra gute Qualität | 29.75 | 24.75 |
| Strick-Mäntel | 35.75 | 28.75 |

| | |
|--|--------------------|
| Eleg. Strick-Kostüme reizende D. aus 33.75 | 24.75 |
| Pullover reine Wolle und Wolle mit Seide | 18.75 14.75 |
| Westen reine Wolle, extra schwer | 19.75 15.75 |



Erstaußentlich billig

aber trotzdem: Qualität sware

| | | | |
|--|-------------------|--|------------|
| De' tuch'elber, schwere Cöperware, weit unter Preis | 1.85 | Flauschweite für Frauen u. Männer, kolossal billig | 3.95 |
| Bestuch weiß u. bunt, warme, richtige Gebrauchsware | 3.25 | Gestrickte Mannsweste gute, warme Qualität | 5.25, 3.95 |
| Bestuch weiß mit bunten Streifen, extra groß | 4.95 | 1 Posten Kinder-Pullover reine Wolle, entzückende Neuheiten | 5.95 |
| Decken einfarbig mit Borte, wirklich billig | 3.75, 2.25, 1.75 | 1 Posten Pullover, Wolle mit Seide schwere Qualität, staunend billig | 7.95 |
| Jacquard-Decken, schöne Muster | 7.50, 6.50, 4.95 | Sch'upfhosen, innen geraut, warme Qualität, sehr billig | 0.68, 0.78 |
| Jacquard-Decken, weiche moilige Qualität | 10.80, 9.75, 8.75 | Damenstrümpfe Wolle gewebt | 1.95 |
| 1 Posten Ersatzleenden m. schön. Einsätzen, schwere Winterware | 1.95 | 1 Posten Wintersocken r. Wolle, innen geraut | 1.38 |

Kaufhaus Oberdorfer

MANNHEIM Haltestellen der Linien 7, 16, 17 Schwetzingerstr. 106

Gelegenheitskauf
Ein Posten mod. Herrenmäntel eigene Anfertigung, weit unter Ladenpreis
Hch. Grünhut G 7, 22, 1 Etage.

Briefmarken
W.- und Verkauf
Briefmarken-Alboms
neuer Katalog, sowie
famliche Bedarfartikel billigst.
Adolf Oexle, Briefmarken-Geschäft
Mannheim P 5

RADIO
Radioapparate und komplette Radio-Anlagen
Vorführungen auf Wunsch
Bastlermaterialien
Akkumulatoren - Ladestation
Carl Fr. Gorf, R3, 2
Tel. 26210

Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6 2

Gaskoks Brennstoff

wird überall bevorzugt.

| | | | |
|---|----------|---------------|----------------|
| Gaskoks I (60/90 mm) für große Zentralheizungen | RM. 1.80 | ab Lager: 2.- | frei Haus: 2.- |
| Gaskoks II (40/60 mm) für mittlere Zentralheizungen | RM. 1.90 | 2.10 | |
| Gaskoks III (20/40 mm) für Füllöfen | RM. 1.80 | 2.- | |

Bei größerem Bedarf Sonderangebot.
Bestellungen bei der
Gaswerkskohlenstelle: Fernsprecher 23820, 23821
Annahmestelle: K 7, Fernsprecher 35631

Annahmestellen
errichten. Adresse in der Geschäftsstelle. *0470

Hamburger Küche
essen Sie billiger wie zu Hause!

Born N 3, 13
Eine reichliche Portion
Fische mit Beilage 55 Pfg.
eine Halbe mit Beilage 30 Pfg.

Diplomoptiker
Fachgeschäft für Augengläser
N 3, 2.

Harmonie-Säle
mittlere und kleine, einzeln oder gemeinsam, stehen stets zur Verfügung für

Vereins- und Familien-Festlichkeiten
Sitzungen, Vorträge, Konzerte usw.

Anrätend gute Küche, kalte Bismuts erstklassige Weine und Biere

Albert Bossert
Oekonom der Harmonie-Gesellschaft
Mannheim D 2, 6 Tel. 31344